



Fairer Handel kurz erklärt

Die Welt ist nicht gerecht. Vom aktuellen Welthandelssystem profitiert nur ein kleiner Teil der Menschheit, während unzählige Menschen – vor allem in den Ländern des Globalen Südens – trotz harter Arbeit ums tägliche Überleben kämpfen. Der Faire Handel stellt dem eine eigene Vision der Globalisierung entgegen, und das seit mittlerweile über 50 Jahren.

Er verbessert die Lebens- und Arbeitsbedingungen für Menschen am Anfang der Lieferkette und schafft so Zukunftsperspektiven für derzeit rund 2,5 Mio. Menschen in mehr als 70 Ländern.

Trotz der belegten positiven Wirkungen des Fairen Handels ist der Weg zu einem gerechten Welthandel noch weit. Zum einen müssen die Umsätze des Fairen Handels weiter deutlich steigen, damit mehr Menschen von seinen Leistungen profitieren können. Zum anderen dienen zahlreiche internationale Handelsabkommen in erster Linie den Interessen der Länder des Nordens, statt Perspektiven für die Menschen im Süden zu schaffen. Eine Ausweitung des Fairen Handels ist also nach wie vor dringend geboten.

Weltladen kurz erklärt

Seit ihrem Entstehen zu Beginn der 1970er Jahre sind Weltläden getragen von der Vision einer gerechten und nachhaltigen Welt. Ein wichtiges Ziel besteht darin, die Lebens- und Arbeitsbedingungen für Menschen in den Ländern des Südens zu verbessern. Denn bis heute werden viele Waren unseres täglichen Bedarfs unter menschenunwürdigen Bedingungen produziert. Der Faire Handel zeigt, dass Ausbeutung und Ungerechtigkeit nicht unveränderbar sind.

Weltläden verfolgen hierbei einen Ansatz, der auf drei Säulen basiert:

Mit dem **Verkauf** fair gehandelter Waren schaffen sie Einkommensmöglichkeiten und Perspektiven für Produzent*innen.

Mit ihrer **Informations- und Bildungsarbeit** machen Weltläden auf Ungerechtigkeiten im Welthandel aufmerksam. Sie geben Impulse, eigene Verantwortlichkeiten zu reflektieren und zeigen Handlungsoptionen auf.

Im **Dialog** mit politischen Entscheidungsträger*innen arbeiten Weltläden darauf hin, die Regeln des Welthandels gerechter zu gestalten.

Bundesweit engagieren sich in rund 900 Weltläden mehrere 10.000 Menschen ehrenamtlich und laden zum Mitmachen ein.

Dieses Faltpapier entstand im Rahmen des Projekts „Weltläden engagiert in Kommunen“. Es soll dabei helfen, bestehende Kooperationsstrukturen zwischen Weltläden und Kommunalverwaltungen zu verbessern und neue aufzubauen.

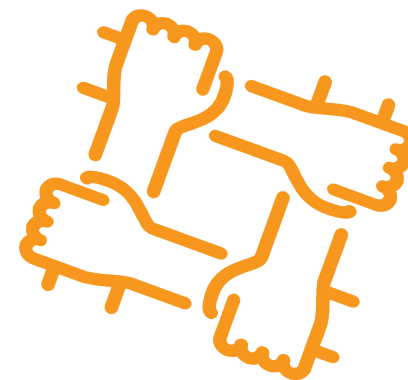
Das Projekt wird gefördert durch Engagement Global mit ihrer Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.

Gefördert durch
ENGAGEMENT GLOBAL
Service für Entwicklungsinitiativen

mit ihrer
SERVICESTELLE
KOMMUNEN IN DER EINEN WELT

mit Mitteln des
Bundesministeriums für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Weitere Informationen zum Projekt
www.weltladen.de/in-kommunen



Sprechen Sie uns an!

Der Weltladen in Ihrer Stadt freut sich darauf, gemeinsam Kooperationsmöglichkeiten auszuloten!

Den Weltladen in Ihrer Nähe finden Sie hier:
www.weltladen.de/weltladen-finden

Impressum
Herausgeber: Weltladen-Dachverband e.V. | www.weltladen.de
Stand: Oktober 2022 | Titelbild: Fairtrade / Jakob Kaliszewski



Weltläden engagiert in Kommunen

Gemeinsam für Fairen Handel
in unserer Stadt

WELTLADEN
FAIR HANDELN

Fairer Handel für die Stadt

Jedes Jahr vergeben öffentliche Stellen Aufträge im dreistelligen Milliardenbereich. Der überwiegende Teil davon wird durch Kommunen verantwortet. Die Marktmacht ist entsprechend groß. Da ist es nur folgerichtig, dass auch von der öffentlichen Hand immer öfter erwartet wird, dass sie ihr Handeln möglichst nachhaltig gestaltet.

„Nachhaltige Beschaffung“ meint dabei nicht nur die Einbeziehung ökologischer Faktoren. Auch die Rechte der Menschen – besonders die sozialen Menschenrechte – müssen in den Lieferketten unserer Konsumgüter effektiv durchgesetzt werden.

Dürfen Kommunen fair beschaffen?

Ganz klare Antwort: Ja! Soziale und ökologische Kriterien sind Grundsätze der Vergabe, die in allen Vergabeararten verankert werden können. Die neue Vergaberechtsreform lässt Spielräume für die Implementierung sozialer Kriterien und hat sie zu Vergabegrundsätzen erklärt. Qualität und Innovation stehen gleichberechtigt zu sozialen und umweltbezogenen Aspekten.

Profitieren Kommunen davon?

Auf jeden Fall! Hier geht es nicht nur um die Rolle als Vorbild und die Übernahme von Verantwortung.

Das Bewusstsein für die sozialen und ökologischen Nebenwirkungen des eigenen Konsums wächst stetig. Eine nachhaltige Beschaffung gehört zu den Grundpfeilern einer modernen und innovativen Kommune und wird von weiten Teilen der Zivilgesellschaft eingefordert.



Zusammen erreichen wir mehr

Immer mehr Kommunen nehmen globale Verantwortung wahr. Sie widmen sich der Umsetzung der Nachhaltigen Entwicklungsziele (SDGs), bewerben sich um den Titel „Fairtrade-Town“ oder beschaffen Kaffee, Textilien und Sportbälle nach ökologischen und sozialen Kriterien.

Auf dem Weg zu globaler Nachhaltigkeit stehen 900 Weltläden in Deutschland als Partner für Städte, Gemeinden und Landkreise bereit.

Als Fachgeschäfte sind Weltläden sichtbare und begehbare Orte des Fairen Handels in der Mitte unserer Gesellschaft. Ob als strategische und verlässliche Partner bei Veranstaltungen oder als Teil des bürgerschaftlichen Engagements – Weltladen-Engagierte sind ein aktiver Teil der Zivilgesellschaft, der Sie mit viel Know-how im Themenfeld Fairer Handel unterstützen kann!

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns darauf, gemeinsam Kooperationsmöglichkeiten auszuloten!

Lassen Sie sich von Expert*innen beraten

*Sie wollen sich mit anderen Verwaltungskolleg*innen austauschen oder denken jetzt schon über konkrete Ausschreibungen für fair produzierte Produkte nach? Dann sollten Sie vor allem diese Unterstützungsmöglichkeiten kennen:*

Die **Servicestelle Kommunen in der Einen Welt** bietet u.a. kostenlose Rechtsberatungen zur Umsetzung vor Ort, ein Schulungsangebot und das Netzwerk Faire Beschaffung.

skew.engagement-global.de

Von der **Kompetenzstelle für nachhaltige Beschaffung** gibt es u.a. Unterstützung für die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien in der Beschaffung und ein Infoportal zu aktuellen Vergabegesetzen und -regelungen.

nachhaltige-beschaffung.info

Die Vereine **FEMNET e.V.** und **CIR e.V.** überzeugen u.a. mit Vernetzungsangeboten und einer Vielzahl an Infos und Schulungen, z.B. zur Beschaffung von Textilien und Lebensmitteln.

femnet.de/faire-beschaffung

ci-romero.de/kritischer-konsum/beschaffung

Über die **Eine-Welt-Landesnetzwerke** und das **Eine-Welt-Promotor*innen-Programm** gibt es weitere regionale Organisationen und Ansprechpersonen zum Thema nachhaltige Beschaffung.

agl-einewelt.de

einewelt-promotorinnen.de

Als Weltladen bieten wir Ihnen zum Beispiel:

- Ein breites Sortiment fair gehandelter Produkte für die faire öffentliche Beschaffung (z.B. Kaffee, Tee, Schokolade und weitere Lebensmittel sowie viele attraktive Handwerksprodukte).
- Faire Produkte für das Stadtmarketing, wie ein Kaffee, der nach unserer Stadt benannt ist.
- Gutscheine und Geschenkkörbe, z.B. als nachhaltige Geschenkidee.
- Einen außerschulischen Ort für das Globale Lernen.
- Eine verlässliche Partnerschaft für gemeinsame Aktionen zum Fairen Handel.
- Unterstützung bei Auszeichnungen zum Fairen Handel, wie der Fairtrade-Town oder der Hauptstadt des Fairen Handels.

Sprechen Sie uns an! Wir freuen uns darauf, gemeinsam Kooperationsmöglichkeiten auszuloten.

